

kraft, in der die Qualität Finsterniss vorwaltet, ausgestattete Unwissenheit bedingten Intellect entsteht der Aether, aus dem Aether die Luft, aus der Luft das Feuer, aus dem Feuer das Wasser und aus dem Wasser die Erde.

74. तस्माद्वा एतस्मादात्मन आकाशः संभूत इत्यादिश्रुतेः । Nach Aussprüchen der 5 heiligen Schrift wie «Aus dieser Allseele ist der Aether entstanden» (TAITR. UP. 2, 1).

75. तेषु च जाड्याधिक्यदर्शनात्तमःप्राधान्यं तत्कारणस्य । Und dass in der Ursache dieser Elemente die Qualität Finsterniss vorwaltet, ergiebt sich daraus, dass in ihnen ein Uebermaass von Starrheit (Unbeseeltheit) an den Tag tritt.

76. तदानीं सत्त्वज्ञस्तमांसि कारणगुणप्रक्रमेण तेष्वकाशादिषूत्पद्यन्ते । Alsdann 10 entstehen in diesen, d. i. dem Aether u. s. w., die Qualitäten Güte, Trieb und Finsterniss in dem Verhältnisse, in welchem diese Qualitäten in der Ursache sich befinden.

77. एतान्येव सूक्ष्मभूतानि तन्मात्राण्यपञ्चीकृतानि चोच्यन्ते । Eben diese heissen die feinen Elemente, die Urstoffe und auch die noch nicht zu fünf Gewordenen (s. 123. fg.).

15 78. एतेभ्यः सूक्ष्मशरीराणि स्थूलभूतानि चोत्पद्यन्ते । Aus diesen entstehen die feinen Körper (s. 79—122) und die groben Elemente (s. 123. fg.).

79. सूक्ष्मशरीराणि तु सप्तदशावयवानि लिङ्गशरीराणि च । Die feinen Körper aber bestehen aus siebenzehn Theilen (s. 80) und heissen auch die vorbildlichen Körper.

80. अयववास्तु ज्ञानेन्द्रियपञ्चकं बुद्धिमनसी कर्मेन्द्रियपञ्चकं वायुपञ्चकं चेति । Diese 20 Theile aber sind: die fünf wahrnehmenden Organe (s. 81), die Vernunft (s. 83) und das Gemüth (s. 84), die fünf handelnden Organe (s. 91) und die fünf Winde (s. 93).

81. ज्ञानेन्द्रियाणि श्रोत्रत्वक्कुक्षुर्जिह्वाघ्राणाख्यान्यानि । Die wahrnehmenden Organe (s. 80) heissen: Ohr, Haut, Auge, Zunge und Nase.

82. एतानि पुनराकाशादीनां सात्त्विकांशेभ्यो व्यस्तेभ्यः पृथक्पृथक्क्रमेणोत्पद्यन्ते । 25 Diese aber entstehen jedes besonders der Reihe nach aus den gesonderten, von der Qualität Güte erfüllten Partikeln des Aethers u. s. w. Vgl. 86. 92. 106.

83. बुद्धिर्नाम निश्चयात्मिकातःकरणवृत्तिः । Vernunft (s. 80) heisst die in der Vergewisserung bestehende Thätigkeit des inneren Organs.

84. मनो नाम संकल्पविकल्पात्मिकातःकरणवृत्तिः । Gemüth (s. 80) heisst die in 30 Entscheidung und Zweifel bestehende Thätigkeit des inneren Organs.

85. अनयोरेव चित्ताहंकारयोरुत्तर्भावः । Geist und Ichbewusstsein sind in diesen beiden enthalten.

86. एते पुनराकाशादिगतसात्त्विकांशेभ्यो मिलितेभ्य उत्पद्यन्ते । Diese vier aber